

Der österreichische Feldmarschalleutnant Graf Riech ordnete jetzt die Besetzung der Hauptverteidigungsstellung an. Es wurden folgende Abschnitte bezogen:

Im südlich des Ortes Oberelchingen gelegenen **Riedgarten**, sowie im Dorf selbst: 2 Bataillone Infanterie und 6 Kanonen.

Am Westausgang Oberelchingen: 1 Husaren-Eskadron.

Im Kloster und Klostergarten: 2 Bataillone Infanterie.

In dem Gehölz „Großer Forst“: 2 Bataillone Infanterie.

Auf der Höhe nördlich der „Fünfzehn Tauchert“: 6 Bataillone Infanterie, in zwei Treffen, rechter Flügel an der nördlichen Klostermauer.

Auf der Elchinger Höhe, linker Flügel unter General London: 10 Bataillone Infanterie und 7½ Eskadronen Kavallerie.

Am Fischerhaus und Heustadel: 2 Bataillone Infanterie, die sich nach Ueberschreiten der Franzosen auf das nördliche Donauufer auf die im Riedgarten und im Dorf angelegte Verteidigungsstellung zurückzogen.

**Summe:** 24 Bataillone Infanterie, 8½ Eskadronen Kavallerie. Artillerie war, außer den im Tal aufgestellten Geschützen, aufgeföhren beim Kloster und am östlichen Hang der Höhe nördlich Oberelchingen.

Bei Langenau kämpften General M e c s e r y mit 4 Batl. Inf., 2 Esk. Kav.

Bei Riedheim und den Weisfinger Höfen Oberst B i b e r mit 4 Batl. Inf., 2 Esk. Kav.

**Summe:** 8 Batl. Inf., 4 Esk. Kav.

**Gesamtstärke der Österreicher bei Oberelchingen:** 32 Batl. Inf., 12½ Esk. Kav.